



stiftung
nord-süd
brücken



terre des
hommes

Hilfe für Kinder in Not

EINLADUNG

zum

Fachgespräch der Stiftung Nord-Süd-Brücken
in Kooperation mit terres des hommes (tdh)

Alle drei Sekunden stirbt ein Kind! Warum heute noch? Wer ist verantwortlich? Was können wir tun?

mit

George Chira

terres des hommes Deutschland e.V., Leiter des tdh-Büros in Indien

Christine Firnhaber

Ärzte ohne Grenzen e.V., Vorstand

Marwin Meier

World Vision Deutschland e.V., Kampagne „Gesunde Kinder weltweit“

Moderation: Andreas Rosen

Stiftung Nord-Süd-Brücken

Donnerstag, 23.09.2010, 17.00 Uhr
Haus der Demokratie, Robert Havemann-Saal,
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin (Haltestelle M 4 „Am Friedrichshain“)

Jedes Jahr sterben rund 9 Mio. Kinder unter fünf Jahren an Krankheiten, die größtenteils vermeidbar und meist mit einfachen Maßnahmen zu kurieren wären. Ein Drittel dieser Kinder stirbt bereits in den ersten Lebenswochen an Durchfallerkrankungen, Atemwegsinfektionen, Masern und Malaria. Sie sterben, weil sie unterernährt sind, unter schlechten hygienischen Bedingungen leben bzw. keinen Zugang zu Trinkwasser und gesundheitlicher Basisversorgung haben.

Die Tragödie vollzieht sich, obwohl UNICEF und Weltgesundheitsorganisation seit knapp zwei Jahrzehnten mit dem Programmansatz „Integriertes Management von Kinderkrankheiten“ arbeiten, der Krankheitsvorbeugung, Aufklärung und Behandlung ebenso wie die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder einbezieht. Die Tragödie wiederholt sich täglich, obwohl sich Millionen Menschen weltweit dafür engagieren, diese zu beenden – wie das BMZ auf seiner Homepage schreibt.

Wenn also das Problem klar erkannt ist, der politische Wille und das Engagement vorhanden sind und entsprechende Maßnahmen vollzogen werden, warum ist man in vielen Regionen der Welt noch so weit davon entfernt, die Kindersterblichkeit drastisch zu senken? Es heißt, dass zwei Drittel der Todesfälle im Kindesalter durch einfache und kostengünstige Maßnahmen verhindert werden könnten. Warum passiert das nicht?

Über die Hintergründe dieses stillen Skandals, über die Verantwortlichkeiten in Nord und Süd, aber auch über konkrete Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten soll das Fachgespräch informieren.

Vor dem Hintergrund der extrem unterschiedlichen und ungleichen Lebensbedingungen von Kindern in Nord und Süd fragen Kinderhilfsorganisationen wie Save the Children:

„Welches Kind hat ein Recht darauf, zu überleben?“

und antworten eindeutig:

„Jedes Kind zählt!“

Über Ihre aktive Teilnahme an diesem Fachgespräch würden wir uns freuen! Zwecks besserer Planung bitten wir um eine Rückmeldung bis spätestens 17.09.2010 unter info@nord-sued-bruecken.de oder 030 - 42 85 13 85.